



## DIE EMME WIRD GEZÄHMT

5

*Von der Quelle bis zur Mündung ist die Emme vielfach verbaut und gezähmt worden. Heute geben Renaturierungen dem Fluss seine Freiheit zurück.*

*Du hast die nächste Station erreicht und stehst auf dem kleinen Kiesplatz. Bleib da stehen und höre dir zuerst die spannende Geschichte der Emme an.*

Die Emme nimmt ihren Anfang im Berner Oberland, genauer im Gebiet zwischen Augstmatthorn und Hohgant. Unzählige kleine Rinnsale fließen an den Berghängen zusammen und bilden später einen Bach. Eine eigentliche Quelle gibt es also nicht. Dieses Wasser, das später als Fluss unaufhaltsam seinem Weg bis zur Aare folgt, wird schon 1249 «Emmun» genannt. Vermutlich ist der Name noch viel älter und meint in keltischer Sprache einfach «Fluss».

Auf ihrem Weg stellt sich der Emme in Schangnau ein Hindernis entgegen, ein gewaltiger Nagelfluhfels. Der Fluss frass sich in jahrtausendlanger Arbeit durch das harte Gestein und formte so eine gut sechs Kilometer lange Schlucht, die den Namen Räbloch trägt. Bei Schüpbach wendet sich die Emme fast rechtwinklig nach Norden. In der Emmenmatt fließt die Ilfis in die Emme. Bei Burgdorf tritt der Fluss in das tiefere Mittelland ein, wo die Emme oberhalb Luterbach schliesslich in die Aare fließt. Von der Quelle bis zur Mündung legt die Emme 82 Kilometer zurück und fließt durch 23 Gemeinden des Emmentals.

Bis vor 200 Jahre war der Fluss weitgehend frei und schlängelte sich gemächlich in seinem breiten Flussbett durch das Tal. Der technische Fortschritt Anfang des 19. Jahrhunderts machte es dem Menschen möglich die Natur umzugestalten. Die Gewässer sollten in der Gewalt der Bewohner sein.

In diesem Bereich an der Emme erkennst du den Damm, der 1910 aufgeschüttet wurde, um den Flusslauf zu begradigen und so die Gefahr einer Überschwemmung einzudämmen. Im stark eingedämmten Fluss erhöhte sich jedoch die Fließgeschwindigkeit und der Fluss grub sich eine immer tiefere Flusssohle.

Im tiefen Flussbett floss das wertvolle Grundwasser besonders schnell ab. Die Flusssohle musste Schwellen stabilisiert wurden.

Heute wird der Flusslauf an verschiedenen Orten renaturiert und breiter gestaltet. Mit mehr Platz für die Natur will man einen positiven Effekt erzielen, einerseits für die Ökologie, andererseits auch für die Hochwassersicherheit.

*An dieser Stelle hast du Gelegenheit an die Emme zu gehen und dir den Flusslauf anzusehen. Begib dich anschliessend zur Station 6. Die Station befindet sich beim Randflühstäg über die Emme.*

## ZUSATZINFO: 3D-MODELL DES EMMELAUFES

Wir möchten dir den Verlauf der Emme gerne etwas anschaulicher erklären. Aus diesem Grund haben wir dir ein Geländemodell des Emmelaufs vorbereitet, das du dir nun ansehen kannst. Unterhalb dieses Textes siehst du einen QR-Code. Fotografiere diesen mit deinem Smartphone und du landest auf einer Webseite, auf der du die Brücke siehst, begleitet von einer Schaltfläche «Start AR». Wenn du diesen Button betätigst, wird dein Smartphone in den Kameramodus wechseln und du hast



die Möglichkeit die Brücke auf einer freien Fläche in deiner Umgebung zu platzieren. Bewege das Gerät hin- und her und folge dabei der Anweisung. Du kannst anschliessend um das Modell herumgehen und es von allen Seiten betrachten, verschieben oder die Grösse ändern. Achte bei der Betrachtung darauf, dass du Gefahren in deiner Umgebung wie den Strassenverkehr nicht ausser Acht lässt.

